

NACHHALTIG GESTALTEN:
WIR HABEN NUR DIESE EINE WELT
UND WERDEN UNSERE BEITRÄGE LEISTEN,
SIE DEN NACHFOLGENDEN GENERATIONEN
ZU ERHALTEN.

BVL⁷

Die BVL ...

- ... ist eine offene **Plattform** für Menschen, die sich weltweit mit Leidenschaft für Logistik und Supply Chain-Management einsetzen.
- ... ist ein einzigartiges **Netzwerk**, das Fach- und Führungskräfte aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik verbindet.
- ... ist eine aktive **Gemeinschaft**, die mit großer Freude viel bewegt und deren Mitglieder miteinander voneinander lernen.
- ... ist non-Profit-orientiert, objektiv und **unabhängig**.
- ... vertritt **keine Partikularinteressen**.
- ... fördert den **Austausch** von Wissen und Erfahrung.
- ... vermittelt die **Bedeutung** von Logistik und Supply Chain-Management.
- ... bringt die **Weiterentwicklung** des Wirtschaftsbereichs voran.

BVL-Mitglieder können ...

- ... ihr persönliches **Netzwerk** ausbauen.
- ... aktuelles **Wissen** abrufen:
 - Marktkenntnisse
 - Zahlen, Daten, Fakten
 - Know-how und Erfahrung
- ... **Trends** erkennen und bewerten.
- ... **Kontakte** zu beiden Marktseiten knüpfen.
- ... **Benchmarkings** durchführen.

Leistungen der BVL:

Events – Wissensvermittlung und Networking, kostenfrei und kostenpflichtig

Wissen – Logistik-Indikator, Forschung, Web-Plattformen, Webinare und Seminare, Akademie

Publikationen – Studien, Positionspapiere, Tagungsbände, Leitfäden

Tag der Logistik – gemeinsam für Image, Bekanntheit und Akzeptanz

Logistikhelden – Imagekampagne der Initiative „Die Wirtschaftsmacher“

Awards – Impulse für die Logistik in Wirtschaft und Wissenschaft

Nachhaltig gestalten Bericht des Vorstands 2020

Der Vorstand der BVL im September 2020:

Prof. Dr.-Ing. Thomas Wimmer (Vorsitzender des Vorstands), Frank Dreeke (stellv. Vorsitzender des Vorstands), Dr. Stefan Wolff (Rechnungsführer), Eva Combach, Marcus Dirks, Alexander Doll, Prof. Dr.-Ing. Kai Furmans (Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats), Peter Gerber, Karl Gernandt, Dr.-Ing. Christian Jacobi (Vorsitzender des Förderbeirats), Dr.-Ing. Torsten Mallée, Dr. Sigrid Nikutta, Andreas Reutter, Tim Scharwath, Kay Schiebur, Christina Thurner, Josip T. Tomasevic (Vorsitzender des Beirats), Prof. Dr.-Ing. Katja Windt, Stephan Wohler, Marcus Wollens



Inhalt

Strategie

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	5
Vorstand: Neue Struktur mit erweitertem Präsidium	6
Zwölf-Punkte-Papier zur Versorgungssicherheit	7
Qualifizierung: DAV und BVL Seminare	8
Initiativen: Die Wirtschaftsmacher Manufacturing Excellence	9
BVL.digital	10
Studien	11
Themenkreise	12

Rückblick

Deutscher Logistik-Kongress	13
Deutscher Logistik-Preis	15
Sonderpreis zum Dt. Logistik-Preis Nachhaltigkeitspreis Logistik	16
Forum Automobillogistik	17
Handelslogistik-Kongress Forum Ersatzteillogistik	18
Tag der Logistik	19
Impressionen	20
Wissenschaftspreis Logistik und Thesis Award	21
Wissenschaftlicher Beirat und Förderbeirat	22
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	23
Regionalgruppen	24

Die BVL

Gremien	25
Mitglieder, Vorstand und Beirat	26
Würdigung und Ehrung	27
Der Vorstand	28
Impressionen und Impressum	29

Nachhaltig gestalten – Winning the Next Decade

Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das Jahr 2020 begann für die BVL mit dem Forum Automobillogistik – mit lebhaftem Austausch untereinander und spannenden Inhalten. „Corona“ tauchte im Februar zwar schon in den Nachrichten auf, schien aber weit weg zu sein. Jetzt, am Jahresende und damit im zweiten Lockdown, wirkt die Erinnerung an diese Normalität fast unwirklich.

Wirtschaft und Gesellschaft sind in den letzten zehn Monaten kräftig durchgeschüttelt worden. Die Wertschöpfungsketten haben sich weitgehend als robust erwiesen, die Anpassungsfähigkeit und -geschwindigkeit war deutlich höher, als man dies vor der Krise erwartet hätte. Uns diese Handson-Mentalität zu erhalten, weiterhin agil zu bleiben und Change-Prozesse mit Kreativität und Systematik weiterzuerfolgen – das sind die positiven Ableitungen aus der Krise. Was sich da abgespielt hat, ist nicht trivial: Viele Unternehmen haben im Jahr 2020 wirtschaftlich Schaden genommen, leider auch unser Verein, der stolz auf seine Unabhängigkeit war und ist, der über die Mitgliedsbeiträge hinaus erhebliche finanzielle Mittel selbst erwirtschaftet, um Services und Nutzen für alle zu generieren. Wenn 90 Prozent der Einnahmen aus „Präsenzveranstaltungen“ entfallen, reißt das Lücken und es wird konsequentes und schmerzhaftes Handeln nötig.

Dabei war 2020 kein verlorenes Jahr im Sinne der Vereinsarbeit. Trotz widriger Umstände konnten rund 150 Regionalgruppen- und Chapter-Veranstaltungen stattfinden. Die Mitgliederversammlung, Vorstands- und Beiratssitzungen, Angebote der Regionalgruppen und nicht zuletzt der Kongress wurden in kürzester Zeit auf digitale Formate umgestellt. Mit der Studie Trends & Strategien sowie weiteren Ausar-

beitungen legte die BVL wichtige Analysen und Entscheidungshilfen für den Wirtschaftsbereich vor. Aber: für das Netzwerk unverzichtbare persönliche Treffpunkte – und die Einnahmen daraus – entfielen. Das betrifft vor allem den Deutschen Logistik-Kongress, der unter dem Druck der Ereignisse im Oktober kurzfristig von einer hybriden auf eine digitale Veranstaltung umgestellt werden musste. Das hatte seinen Preis.

Vorstand und Geschäftsführung haben im November/Dezember ein Restrukturierungsprojekt 2021 ff. entwickelt und gestartet. Personal-, Administrations- und Sachkosten werden erheblich gesenkt. Gemeinsam werden wir für die BVL eine Vorwärtsstrategie umsetzen: Mit Energie und Selbstbewusstsein hin zu neuen Services, mehr New Work und mehr Nachhaltigkeit, mehr digitalen Produkten, strafferen Organisationsabläufen, modernsten Technologien. Wir wollen und werden kraftvoll in die Zukunft gehen, neue Wege beschreiten und Chancen erschließen. „Chancen nutzen – Adapt to Lead“ lautet der Leitgedanke für das neue Jahr – für die Wirtschaft, für unseren Verein, für uns alle. Damit – davon bin ich überzeugt – werden wir spätestens 2022 an die Erfolge der Vergangenheit anknüpfen.

Im Namen der Vorstände danke ich allen Mitgliedern für ihre Treue zur BVL. Ich danke den Gremienmitgliedern für ihre ehrenamtliche Arbeit und den Mitarbeitern für ihren großen Einsatz. 2020 war für uns alle kein Spaziergang. Ich hoffe und freue mich auf Begegnungen im neuen Jahr 2021 – digital in Videokonferenzen, telefonisch und hoffentlich bald wieder real im persönlichen Austausch.



Prof. Dr.-Ing. Thomas Wimmer
Vorsitzender des Vorstands

Veränderung in der Führung der BVL – Neue Struktur mit erweitertem Präsidium

*Das Präsidium der BVL:
Frank Dreeke,
Prof. Thomas Wimmer,
Dr. Stefan Wolff*



Bei seiner Sitzung am 12. März in Stuttgart verabschiedete der Vorstand der BVL seinen ehrenamtlichen Vorstandsvorsitzenden Robert Blackburn. Blackburn, der seit 2019 hauptberuflich im Board des global agierenden Herstellers von Elektrowerkzeugen, der Stanley Black & Decker Corporation mit Sitz in den USA tätig ist, stellte sich nicht zur Wiederwahl durch die Mitgliederversammlung und beendete sein Mandat als Vorstandsvorsitzender mit dem Ablauf der Sitzung. Als Senior Vice President Global Operations verantwortet Blackburn die Supply Chain vom Sourcing über alle 120 Fabriken bis zum Endkunden. Dies erfordert Präsenz am Firmensitz im US-Bundesstaat Connecticut ebenso wie eine intensive Reise-tätigkeit. „Es ist der Respekt vor der Aufgabe und vor dem Ehrenamt, der mich veranlasst, mich aus der Führung der BVL zurückzuziehen“, so Blackburn. Ein solches Ehrenamt, das habe die Erfahrung des letzten Jahres gezeigt, könne man nur mit ganzer Kraft ausfüllen.

Nach eingehenden Beratungen entschied sich der Vorstand für eine Neuformierung. Ein erweitertes Präsidium wird die Kontinuität und die Innovationskraft des Vereins sichern und den Change-Prozess vorantreiben, der ohnehin stattfinden sollte. Das Ziel: Die BVL soll Schritt für Schritt jünger und diverser werden und dies soll sich auch in den Führungsstrukturen niederschlagen.

Mitglieder des erweiterten Präsidiums sind **Frank Dreeke** (BLG Logistics Group), **Prof. Thomas Wimmer** (BVL) und **Dr. Stefan Wolff** (4flow). Thomas Wimmer, der zum Vorstandsvorsitzenden gewählt wurde, lässt seine Mandate als Geschäftsführer vorläufig ruhen. Als Stellvertretender Vorstandsvorsitzender wurde Frank Dreeke gewählt. Wimmer konzentriert sich auf die inhaltliche Arbeit und die operative Umsetzung der strategischen Linie. Wolff als Rechnungsführer und Dreeke als Mitglied des Finanzausschusses stehen für die finanzielle Solidität der Organisation. „Wir alle bedauern den Abschied von Robert Blackburn sehr“, so Wimmer. „Robert hat ‚seiner‘ BVL sehr wichtige und zukunftsweisende Impulse gegeben. Wir hatten für mindestens drei weitere Jahre mit ihm geplant. Aber wir respektieren und akzeptieren seine aus der beruflichen Verantwortung heraus getroffene Entscheidung. Jetzt gilt es nach vorn zu schauen, neu zu denken und mutig zu machen.“

Bei der Mitgliederversammlung am 20. April verabschiedete die BVL einige langjährige Vorstandsmitglieder, die ihre gemäß der BVL-Satzung höchstmögliche Amtszeit erreichten: Joachim Limberg (NLMK Group), Karl A. May (BMW Group) und Frank Wiermer (Dirks Group). Neu in den Vorstand gewählt wurden Eva Combach (Mercedes Benz), Marcus Dirks (Dirks Group), Dr. Sigrid Nikutta (Deutsche Bahn), Kay Schiebur (Otto Group), Christina Thurner (Loxess) und Marcus Wollens (BMW Group). Für eine weitere Amtszeit wiedergewählt wurde Prof. Katja Windt (SMS Group).

Versorgungssicherheit garantieren, Kostentreiber erkennen, Systeme schützen

Zu Beginn des ersten Lockdowns legte die BVL im März ein Papier zu den Logistikdienstleistungen für Warenströme in Zeiten von Corona vor.

Das Papier umfasst Beiträge von Berit Börke (TX Logistik), Frank Dreeke (BLG Logistics Group), Peter Gerber (Lufthansa Cargo), Karl Gernandt (Kühne + Nagel), Christian Grotebauer (BVL.digital), Klemens Rethmann (Rhenus), Frank Sportolari (UPS), Christina Thurner (Loxess), Thomas Wimmer (Bundesvereinigung Logistik) und Stephan Wohler (EDEKA Minden-Hannover), Mitglieder im Vorstand, im Beirat sowie der Geschäftsführung der BVL.

Logistiker in Industrie und Handel und Logistikdienstleister leisten wertvolle Beiträge zum Funktionieren unserer Gesellschaft und zur Versorgung der Bevölkerung – auch in Krisenzeiten. So ist es auch jetzt. Die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs und die Entsorgung in Deutschland funktionieren gut.

Schon in „normalen“ Zeiten sind die Aufgaben nicht trivial und bedürfen einer Fachexpertise und einer perfekten Organisation. In Krisenzeiten treten zusätzliche Hemmnisse und Kostentreiber auf, die nur im Schulterschluss von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gemeistert werden können. Die Logistik insgesamt und die Kontraktlogistik sollten deshalb als systemrelevante Dienstleistungen angesehen werden und entsprechende Erleichterungen und Unterstützung erhalten.

Im Bereich der Gütermengen, der (Laderaum-)Kapazitäten sowie der logistischen Infrastruktur gibt es derzeit etliche Herausforderungen. Die BVL hat diese in einem Zwölf-Punkte-Papier zusammengefasst und beleuchtet die erschwerten organisatorischen Bedingungen, die Situation der Mitarbeiter und die speziellen Kostentreiber in der Zeit der Corona-Krise. Dabei kommen die Autoren zu dem Schluss:

„Der Wirtschaftsbereich Logistik leistet seine Arbeit gerne und ist stolz darauf, dass es auch unter Krisenbedingungen gelingt, das Funktionieren der deutschen Volkswirtschaft zu sichern und die Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten. Die Leistungen, die erbracht werden, müssen allerdings so vergütet werden, dass die entstehenden Kosten gedeckt werden können. Logistik muss wirtschaftlich sein! Wenn durch staatliche Entscheidungen Mehrkosten entstehen, muss deutlich sein, wer diesen Aufwand trägt.

Es gibt vielfältige Möglichkeiten, finanzielle Entlastung für den Wirtschaftsbereich zu schaffen und die Liquidität der Unternehmen in Logistik und Supply Chain-Management positiv zu beeinflussen. Dazu zählen Sozialversicherungsstundungen oder Steuerstundungen, zum Beispiel bei der Einfuhrumsatzsteuer. Das passiert in anderen Ländern erst nach sechs Monaten, hier dagegen sofort, und das bedeutet eine Ungleichbehandlung für den Logistikstandort Deutschland.“

Deutsche Außenhandels- und Verkehrs-Akademie

Planungen für die Zukunft im Jubiläumsjahr der DAV

Die Deutsche Außenhandels- und Verkehrs-Akademie ist seit nunmehr 60 Jahren eine der ersten Adressen für das Logistikstudium. Mit ihrem konsequent praxisorientierten Angebot hat sie auch die Herausforderung der Lehre in Zeiten von Corona angenommen. Investitionen in Online-Unterricht, Ausstattung mit Dozenten und digitale Beratungsangebote wurden beschleunigt vorgenommen. Das neue Wintersemester begann mit einem Anmeldehöchststand, sowohl im Studium „Internationales Logistikmanagement“ als auch in der Weiterbildung zum Fachwirt, in Summe 69 neue Studierende am Campus in Bremen – oder zusammenschaltet via Videokonferenzen.

Wer sich für ein Studium oder eine Weiterbildung an der DAV interessiert, hat neben den bereits etablierten Möglichkeiten – einem Probetag am Campus oder dem zweimal im Jahr stattfindenden Tag der offenen Tür – seit Ende August noch eine weitere Recherchemöglichkeit: die Online-Infoveranstaltung. In dieser virtuellen Live-Beratung erfahren Studieninteressierte Wissenswertes über das Angebot der DAV und können im Anschluss Fragen stellen. Nachgefragt werden vor allem die Möglichkeiten der staatlichen Finanzierung (Aufstiegs-BAföG). Das Online-Format ist nicht nur in Zeiten von Corona eine gute Möglichkeit sich zu informieren, sondern auch eine Gelegenheit für Ortsfremde, unkom-

pliziert mit der DAV ins Gespräch zu kommen. Dazu trägt der unterhaltsame und informative Instagram-Kanal bei, mit dem die DAV seit diesem Jahr zusätzlich zu ihren Facebook- und LinkedIn-Kanälen im Netz unterwegs ist. Einen ausführlichen Jahresrückblick hat die DAV auf ihrem Blog unter www.dav-akademie.de/daswar2020 zusammengestellt.

BVL Seminare

Flexibles Lernen in Krisenzeiten

Die BVL Seminare sind fester Bestandteil der BVL und erfüllen gemeinsam mit ihr das Ziel des lebensbegleitenden Lernens. Als einer der führenden Weiterbildungsanbieter für Logistik und Zoll unterstützen die BVL Seminare Menschen dabei, ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln und ihr Know-how zu erweitern.

Das Weiterbildungsjahr 2020 war stark geprägt durch die Verunsicherungen der Corona-Krise: Reisebeschränkungen haben die klassischen Präsenzseminare weit über die Lockdown-Phasen teilweise unmöglich gemacht. Dementsprechend haben die BVL Seminare gemeinsam mit den Referenten

kurzfristig das Präsenz-Portfolio um digitale Lehrmethoden erweitert. Die Kunden haben dies sehr gut aufgenommen, wollten sie diese schwierige Phase doch trotzdem für ihre berufliche Weiterbildung nutzen.

Die Themen reichten vom „Mobilen Arbeiten und Homeoffice: gute Führung auf Distanz“ über „Krisensichere Kennzahlen im Warehouse Management“ bis hin zu „Verantwortung des Zollbeauftragten im Unternehmen“, um nur einige Beispiele zu nennen. Die BVL Seminare haben in dieser Zeit mit den Kunden und Referenten neues, digitales Lernen gemeinsam erlebt.

Die Verantwortlichen sind sich allerdings sicher, dass Lernen in Präsenzseminaren nach der Corona-Krise weiterhin ein fester Bestandteil der Weiterbildung sein wird, ergänzt durch digitale Formate.

Die Wirtschaftsmacher

Image-Arbeit mit starken Reichweiten

Nach erfolgreichen Kampagnen in den Jahren 2019 und 2020 hat der Projektbeirat der Initiative „Die Wirtschaftsmacher“, die inzwischen rund 100 Mitmacher zählt, beschlossen, die Arbeit 2021 fortzusetzen. Dabei überzeugten auch Reichweiten von 46.000 Seitenaufrufen auf der Website der Initiative, 230 Nennungen in der Presse oder fünf Millionen Post Impressions bei Facebook und Instagram, die von Januar bis einschließlich November 2020 verzeichnet werden konnten. Weitere Logistikhelden wurden in Szene gesetzt, auch Aktionen wie das „Bilderrätsel Logistik“ mit Poetry Slammer Lars Ruppel haben zum Erfolg beigetragen.

Auf der Website www.die-wirtschaftsmacher.de stoßen die neuen Themenhefte auf großes Interesse, das jüngste Heft ist im Dezember erschienen und dreht sich um Logistik für den Onlinehandel. Darüber hinaus wurden Profile von Logistikberufen und eine Stellenbörse online gestellt

In Zusammenarbeit mit BVL.digital entstand im Frühjahr die Podcast-Sonderserie „Logistik gegen Corona“. Der Wirtschaftsbereich war durch die Corona-Pandemie ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt. Diesen Umstand zu nutzen, war das Ziel der Hashtag-Kampagne [#keintagohne Logistik](https://twitter.com/keintagohne Logistik) am Tag der Logistik.

In einer Umfrage mit rund 300 Teilnehmern fanden die Wirtschaftsmacher im Herbst heraus, dass die Pandemie tatsächlich einen positiven Effekt auf das Image der Logistik hat.

Anlässlich des Deutschen Logistik-Kongresses startete eine Videoaktion, die 2021 im Mittelpunkt der Arbeit der Initiative stehen soll: „Logistik ist da, wo ich bin.“ In kurzen Clips stellen Menschen aus der Logistik sich, ihren Job und den Nutzen der Logistik dar.

Manufacturing Excellence

Netzwerkarbeit für Produktion und Logistik

Produktion und Logistik wachsen immer mehr zusammen. Seit 2019 beteiligt sich die BVL deshalb an den Aktivitäten des Manufacturing-Excellence-Netzwerks (MX). Prof. Thomas Wimmer, der Vorstandsvorsitzende der BVL, übernahm den Vorsitz im MX Board. Ziel der Kooperation ist es, die Netzwerkarbeit für Produktion und Logistik enger zu verzahnen. Bei der MX-Arbeit geht es darum, Best Practices aufzuspüren und sichtbar zu machen – durch die Ausschreibung des MX Awards, die Verleihung der Preise beim MX Dialogue – und bei der MX Tour, bei der die ausgezeichneten Projekte vor Ort in Augenschein genommen werden können.

Wertschöpfung in Deutschland erhalten und absichern – unter diesem Leitgedanken stehen die MX-Aktivitäten. Hinzu kommt die Begeisterung von Spezialisten, Fachwissen untereinander zu teilen und gemeinsam weiterzuentwickeln. Für Produktionsverantwortliche und alle Serviceanbieter zum Thema Wertschöpfung ist dieser Austausch wichtig und hilfreich, um bei Innovationen am Puls der Zeit zu sein und diese im eigenen Verantwortungsbereich anwenden zu können.

MX Dialogue und MX Tour konnten durch die Lockdown-Phasen 2020 nicht stattfinden. Die Preisträger des MX Awards 2020 jedoch sind in persönlichen Audits im Spätsommer ermittelt worden. Die Preisverleihung ist für Anfang 2021 geplant.

Bedeutungszuwachs in Zeiten der Pandemie

BVL.digital ist die Innovationseinheit der BVL. Der Geschäftsbereich kümmert sich um alle Themen rund um Digitalisierung und neue Technologien in der Logistik.

Dazu wurden bereits zahlreiche Produkte entwickelt: In Live-Webinaren, Innovation Pitches, Online-Konferenzen sowie im Podcast und Content-Projekten erfahren Logistiker und Logistikerinnen alles, was es zum Thema Digitalisierung der Logistik zu erfahren gibt. Professionell, hochwertig und am Puls der Zeit. In den Monaten der Pandemie fiel BVL.digital eine zentrale Rolle im Leistungsportfolio der BVL zu.

Live-Webinare

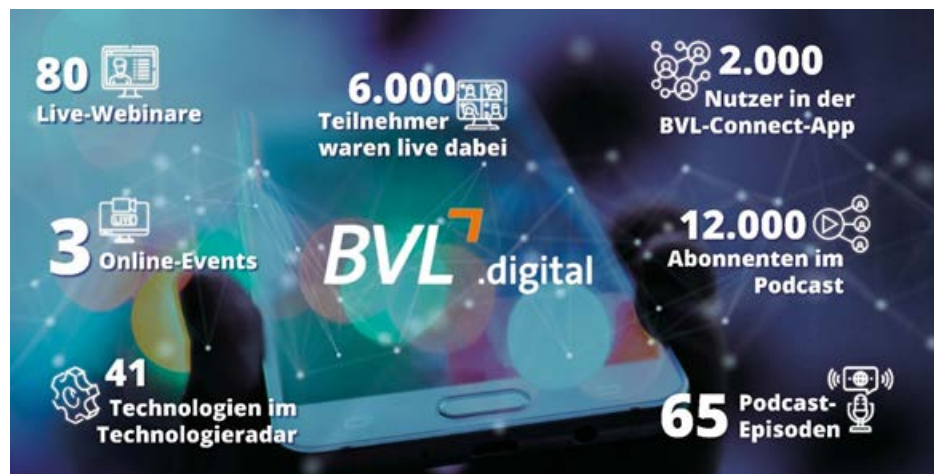
Allein 2020 hat BVL.digital mehr als 40 Webinare gesendet. Mehr als 80 Webinare sind in der Mediathek verfügbar. Highlights waren unter anderem das Webinar mit Tim Scharwath, CEO DHL Global Forwarding, Deutsche Post AG, Mitglied im BVL-Vorstand und weiteren Logistikern zur datengetriebenen Logistik für resiliente Lieferketten, das Webinar mit Stefan Hentschel, Industry Leader, Google Deutschland und Prof. Nadine Kammerlander, Lehrstuhl für Familienunternehmen, WHU Otto Beisheim School of Management oder das Webinar zu Robotic Process Automation und Process Mining.

Neu bei den Webinaren ist der Zugang via Unternehmensabonnement. Zu einem Preis von 990 Euro können alle Mitarbeiter eines Unternehmens ein Jahr lang auf alle Webinare zugreifen. Unter den ersten Kunden sind auch Hochschulen und Berufsschulen, die ihren Studierenden so einen interessanten Praxiseinblick ermöglichen.

Online-Konferenzen

Mit bis zu 250 Teilnehmern sehr gut besucht waren die kostenfreien Online-Konferenzen, die BVL.digital ab Mitte Mai im Programm hatte. Insbesondere flankierte die Digitaleinheit der BVL damit den Deutschen Logistik-Kongress. Die Konferenzen im Einzelnen:

Restart Logistics am 13. Mai 2020 befasste sich damit, wie die Logistik nach dem ersten



Lockdown wieder hochgefahren wird und analysierte die Situation des Handels während der ersten Phase der Corona-Krise. Als Referenten mit dabei waren Christian Wolff, (Geschäftsführer, Mercedes-Benz Manufacturing Hungary Kft., Mitglied im BVL-Beirat) und Stefan Wohler, (Vorstandsmitglied, Edeka Foodservice Stiftung & Co. KG, Mitglied im BVL-Vorstand).

Next Level E-Commerce-Logistics am 9. September 2020 konzentrierte sich auf die Frage, wie die Logistik mit dem E-Commerce-Boom Schritt halten kann. Mit dabei waren

Tarek Müller (Geschäftsführer, About You GmbH) und Dr. Jan-Hendrik Bartels (Senior Vice President Customer Fulfillment, Zalando SE).

Weiter ging es am 30. September mit Nachhaltigkeit in der Transportlogistik und der Frage: Wie kann die Logistik durch IT-Einsatz nachhaltiger werden? Die Konferenz fand im virtuellen Studio von T-Systems statt. Beteiligt waren unter anderem der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium Steffen Bilger, das Unternehmen Kühne & Nagel sowie die Non Governmental Organisation GermanZero.

Podcasts

Knapp 60 Episoden umfasst mittlerweile die Podcast-Reihe von BVL.digital, darunter 20 Episoden in einer Sonderserie „Logistik gegen Corona“. Mehr als 12.000 Abonnenten folgen dem Podcast regelmäßig, der von Boris Feldgendreher höchst professionell moderiert wird.

Inhaltliche Highlights waren in diesem Jahr unter anderem die Gespräche mit Tobias Rappers (Geschäftsführer der Maschinenraum GmbH), Alexander Graf (Geschäftsführer von Spryker Systems), dem Zukunftsforscher Matthias Horx und mit Dr. Sigrid Nikutta (Vorstandsmitglieder DB AG und CEO, DB Cargo, Mitglied im BVL-Vorstand).

Die Podcast-Sonderserie „Logistik gegen Corona“ von BVL.digital und der Initiative „Die Wirtschaftsmacher“ gab Persönlichkeiten aus der Branche ab Ende März für einige Wochen den Raum über den aktuellen Stand zu sprechen und Erfahrungen und Einschätzungen mit den Zuhörern zu teilen.

BVL-Technologieradar

Mit dem Technologieradar bietet BVL.digital gemeinsam mit dem Kooperationspartner Huss Verlag ein Informationsportal zu den Technologien in der Logistik. Der Fokus liegt derzeit auf Anwendungen in der Intralogistik. Impulse ergeben sich aus der Zusammenarbeit mit dem BVL Themenkreis Digitales Lager. Derzeit sind mehr als 41 Technologien gelistet.

Erweitert wurde der Technologieradar 2020 um den BVL-Matchmaker zur Softwareauswahl. Dieser ist ein Datenbanksystem, in dem mehr als 110 Softwareprodukte für die Logistik hinterlegt sind, z.B. Transport-Management-Systeme oder Warehouse-Management-Systeme. Die Nutzer können nach Software suchen, die ihren unternehmensspezifischen Anforderungen entspricht. Das Ergebnis-Ranking richtet sich dabei streng nach dem Abgleich zwischen Nutzeranforderungen und der Funktionen der Software.

Trends und Strategien in Logistik und Supply Chain Management

Im Juli legte die BVL die neue Ausgabe der Studie „Trends und Strategien in Logistik und Supply Chain Management“ vor.

Damit bekamen die Akteure des Wirtschaftsbereiches Logistik einen Wegweiser an die Hand, der besonders in den unübersichtlichen Zeiten der Corona-Krise nützlich sein kann. Die Studie wurde erarbeitet von BVL.digital in Zusammenarbeit mit und unter wissenschaftlicher Leitung von Prof. Wolfgang Kersten vom Institut für Logistik und Unternehmensführung an der TU Hamburg. Der Fokus lag auf den Themen digitale Transformation, Data Analytics und Nachhaltigkeit.

Rund 300 Logistiker wurden im Zeitraum zwischen dem 5. Februar und dem 11. März befragt – 16 Prozent davon aus dem Bereich Handel, der Rest zu gleichen Teilen aus Industrie und Logistikdienstleistung. Die Analysen beziehen sich vergleichend auf die vorangegangene Ausgabe der Studie aus dem Jahr 2016. Die Studie the-

matisiert die nachhaltige und digitale Transformation in Logistik und Supply Chain Management, bei der sowohl die Wertschöpfung als auch das Geschäftsmodell angepasst werden. Dabei liegt ein zentraler Erfolgsfaktor in der ganzheitlichen Berücksichtigung der Dimensionen Mensch, Technik und Organisation.

Auf der Website www.bvl-trends.de stehen die Studienergebnisse zur Verfügung. Um sie zu veranschaulichen und die Einordnung zu erleichtern, finden sich dort passend zu den anhand der Befragung ermittelten Trends auch Praxisberichte und Statements von Experten, Podcasts, Auszüge aus Webinaren oder Inhalte von großen Logistikveranstaltungen wie dem Deutschen Logistik-Kongress. Außerdem stehen im Datacenter nützliche interaktive Grafiken zur Verfügung, zum Beispiel

zu den Treibhausgasemissionen pro Land in Europa oder zur globalen Risikolandschaft 2020. „Die Erstellung der Website war ein kollaboratives Projekt, da wir von vielen Seiten aus dem BVL-Netzwerk wertvollen Input erhalten haben. Die Besucher der Website haben so die Möglichkeit, die Trends in ihren unterschiedlichen Facetten multimedial zu entdecken“, sagt Dr. Christian Grotemeier, Geschäftsführer von BVL.digital.

Effekte der Corona-Pandemie auf die Logistik

Wie stark sind die Wertschöpfungs- und Lieferketten deutscher Unternehmen durch die Covid-19-Pandemie betroffen? Wie gut konnten die Unternehmen gegensteuern? Und vor allem, welche Schlüsse ziehen die Unternehmen aus der Krise mit Blick auf die Digitalisierung für ihre Supply Chain-Strategie? Diese und weitere Fragen stehen im Fokus einer gemeinsamen Studie von BVL.digital und der Frankfurt University of Applied Sciences (UAS) in Kooperation mit Praxispartnern.

Für Industrieunternehmen zeigen sich die stärksten Auswirkungen in den Beschaffungskosten, der Materialverfügbarkeit und den Überkapazitäten in der Produktion. Im Bereich Logistik haben die schwankende Nachfrage und eine verzögerte Abfertigung die Unternehmen vor große Herausforderungen gestellt. Gleichwohl

wurde im Durchschnitt die Anpassungsfähigkeit des eigenen Unternehmens höher bewertet als die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie: ein starker Indikator für widerstandsfähige Unternehmen.

Als zentraler Erfolgsfaktor für die Widerstandsfähigkeit wurde der Grad der Digitalisierung ermittelt. Mehr als 76 Prozent der Unternehmen geben an, dass die COVID-19-Pandemie ihre Digitalisierungsvorhaben sogar noch beschleunigt hat. Auch mit Blick auf die Veränderungen in der strategischen Ausrichtung der Wertschöpfungskette zeigt sich, dass die Digitalisierung als Mittel der Wahl gesehen wird: Eine Verkürzung der Wertschöpfungsketten wird zwar immerhin von 45 Prozent umgesetzt bzw. geplant, aber 80 Prozent der Unternehmen haben die Intensivierung der Digitalisierung im Blick.

Gemeinsam Lösungen entwickeln

Vor zehn Jahren wurde unter dem Dach der BVL der erste Themenkreis ins Leben gerufen. Der Verein folgte mit dem neuen Format dem Wunsch von Mitgliedern, sich regelmäßig in kleinerem Kreis strukturiert zu fachlichen Themen auszutauschen.



Die Themenkreise erwiesen sich schnell als höchst lebendige Treffpunkte. Später ging die Initiative zur Gründung weiterer Gruppen auch direkt von der BVL aus, um bestimmte Fragestellungen voranzubringen. Die Teilnehmerzahl der Themenkreise ist begrenzt, um intensive Diskussionen zu ermöglichen. Man trifft sich in der Regel reihum auf Einladung einzelner Mitglieder.

Die BVL sorgt für die Koordination der Termine und verpflichtet die Teilnehmer auf

den Verhaltenskodex des Vereins. In einigen der Kreise erfolgt der Austausch ohne breite öffentliche Wirkung, andere geben starke Impulse und stellen sich mit ihren Ergebnissen der öffentlichen Diskussion – wie zum Beispiel insbesondere die Themenkreise Image der Logistik, Urbane Logistik und Logistikkimmobilien. In jüngster Zeit kamen vor allem auf Initiative von BVL.digital Themenkreise rund um die vielfältigen Aufgabenstellungen der Digitalisierung hinzu.

Für 2021 laufen die Vorbereitungen für einen Themenkreis Nachhaltig gestalten. Dieser wird den Schwung nutzen, den die Bearbeitung des Jahresmottos 2020 „Nachhaltig gestalten – Winning the Next Decade“ gegeben hat. Des Weiteren in Vorbereitung sind Themenkreise zu den Feldern E-Commerce und Automotive.

Derzeit sind zehn Themenkreise aktiv (in der Reihenfolge ihrer Gründung):

Konsumgüterlogistik:	gegründet 2010
Ersatzteilmanagement:	gegründet 2011
Kontraktlogistik:	gegründet 2012
Image der Logistik:	gegründet 2015
Digitales Lager:	gegründet 2016
Urbane Logistik:	gegründet 2017
Logistikkimmobilien:	gegründet 2017
Ladungsträger:	gegründet 2018
Digitalisierung der Transportlogistik:	gegründet 2019
IT-Systeme in der Transportlogistik:	gegründet 2020

Auf der Webseite www.bvl.de/themenkreise stellen sich alle Gruppen im Detail vor.



Herausforderung angenommen

Unter dem Motto „Nachhaltig gestalten – Winning the Next Decade“ fand im Oktober der dreitägige Deutsche Logistik-Kongress – anders als lange geplant – als rein digitale Veranstaltung statt. Das Programm wurde aus dem Veranstaltungshotel in Berlin im Internet übertragen. Die Vortragssäle verwandelten sich im Corona-Jahr 2020 in Sendesäle.

Dieser Kongress in digitaler Form stieß auf großes Interesse – in Deutschland und international. Insgesamt wurden mehr als 1.200 Digitalzugänge freigeschaltet. Die Zahl der Teilnehmer lag an den Kongresstagen zwischen 363 und 528, wobei Mittwoch der am stärksten frequentierte Tag war. 610 Teilnehmer waren sehr aktiv dabei und wählten sich an mehreren Tagen immer mal wieder auch für längere Zeitfenster ein. Mit Teilnehmern aus 25 Ländern war das digitale Format deutlich internationaler, als es Corona-bedingt für den Präsenzteil zu erwarten gewesen wäre.

„Viele große Themen scheinen hinter den Pandemie-Auswirkungen kleiner geworden zu sein. Das sind sie aber nicht: Struk-

turelle Herausforderungen der Wirtschaft, nationale Egoismen, der Klimawandel, die Verkehrswende, die digitale Transformation, sie sind alle noch da“, so der Vorstandsvorsitzende der BVL, Prof. Thomas Wimmer, in seiner Eröffnungsrede. Allen Akteuren im Wirtschaftsbereich Logistik sei jedoch eines gemeinsam: „Wir wollen die Chancen der Krise für eine robuste Gestaltung der Lieferketten nutzen, zum Beispiel den Digitalisierungsschub, die Überprüfung von Sourcing-Strategien und des Primats der Kostenminimierung.“

Die Rednerinnen und Redner zum Kongressauftakt waren Karl Gernandt (Kühne Holding AG), Christoph Bornschein (TLGG Group), Hildegard Müller (VDA) und Dr. Sigrid Nikutta (Deutsche Bahn AG) sowie Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer. Weitere Hauptredner im weiteren Verlauf der Veranstaltung waren Frank Dreeke (BLG Logistics Group), Simone Menne (Multi-Aufsichtsrätin), Dr.-Ing. Claas Helmke (GermanZero e.V.), Frank Thelen (Freigeist Capital), Robert Habeck (Bündnis 90/Die Grünen) und Béatrice Guillaume-Grabisch (Nestlé S.A.).

Die Vorträge und die Inhalte der Fachsequenzen zeigten: Es gilt, logistische Prozesse nachhaltig zu gestalten, um in der neuen Dekade zu bestehen. „Wir haben nur diese eine Welt und werden unsere Beiträge leisten, sie den nachfolgenden Generationen zu erhalten“, unterstrich Wimmer. Ökonomie und Ökologie seien vereinbar und die Logistik setze bereits heute entsprechende Konzepte in der Praxis um: „Wir nennen es „Nachhaltigkeit durch Effizienz“. Höhere Wirtschaftlichkeit durch weniger Ressourcenverbrauch ist praktizierter Umweltschutz“, so der Vorstandsvorsitzende. Er wies jedoch darauf hin, dass Ware heute und in Zukunft transportiert werden muss und Bewegung Ressourcen verbraucht – ebenso wie Informationsflüsse im Internet energieaufwändig sind. „Um den Ressourcenverbrauch und damit die Emissionen weiter zu senken, müssen wir den Hebel an den richtigen Stellen ansetzen“, so Wimmers Appell.

Kostenfreie Pre-Events bereits ab Ende September

Einige Sequenzen des Deutschen Logistik-Kongresses fanden bereits vor dem eigentlichen Event-Termin virtuell statt. Unter dem Motto „On the Road to DLK“ präsentierte die BVL insgesamt fünf Sequenzen online, darunter das Finale des Wissenschaftspreises Logistik 2020 sowie Vorträge zur Infrastruktur und Circular Economy. Am 30. September ging es los mit der Online Konferenz „Nachhaltigkeit in der Transportlogistik“. Alle Pre-Events waren kostenfrei zugänglich.

Solutions Club: Kurze Vorträge zu innovativen Produkten

Im Rahmen des Deutschen Logistik-Kongresses hatten Unternehmen die Möglichkeit, Produkte und technische Lösungen mit kurzen Online-Vorträgen vorzustellen. Mit dabei waren Andreas Pütz, Team Lead Software Sales, forto GmbH mit „Order Management 4.0 – Ihre Lieferkette nachhaltig gestalten“, Kai Althoff, CEO, 4flow AG und Kai Peters, Head of Software Sales, 4flow AG mit „4flow vista suite“, Wilfried Pfuhl, Körber Supply Chain Software mit „Neue (Arbeitsplatz) Effizienzen im Lager – Software, Automation, Integration“ und Kamel Klibi, Direktor und Partner, Miebach Consulting mit der Case Study: „Tune your Warehouse!“

Alle Inhalte des Kongresses im Replay verfügbar

Wer bestimmte Vorträge oder sogar den gesamten Deutschen Logistik-Kongress verpasst hat, konnte das in diesem Jahr erstmalig nachholen: Sämtliche Keynotes und Fachvorträge sowie Pre-Events und Preisverleihungen wurden geschnitten und aufbereitet und stehen jetzt im neuen „DLK Replay“ zur Verfügung. Zugang haben alle Kongressteilnehmer mit einem „DLK 2020 Live Premium“-Ticket. Replay-Tickets für das gesamte Angebot oder für spezielle Pakete können im Internet gebucht werden.



Deutscher Logistik-Preis

DM-Drogerie-Markt:

Vorbildliche Verbindung von Digitalisierung und Nachhaltigkeit

Für das Projekt „Integrativ. Intelligent. Automatisiert.“ hat die BVL 2020 das Einzelhandelsunternehmen DM-Drogerie-Markt mit dem Deutschen Logistik-Preis ausgezeichnet. Mit seinem Projekt setzte sich DM-Drogerie Markt gegen drei weitere Finalisten durch, nämlich die Barilla Deutschland GmbH, die Engelbert Strauss GmbH und die Volkswagen Konzernlogistik GmbH.

DM stand – und steht – vor einer Vielzahl von Herausforderungen: In den Innenstädten sinkt die Kundenfrequenz, der Wettbewerb ist intensiv. Konsumtrends entwickeln sich immer schneller, während die logistischen Kapazitäten von DM durch ein vorangegangenes starkes Wachstum knapper sind.

Und so sieht die Lösung aus: In einem strategischen Netzwerkanalyse- und Planungsprozess fiel zunächst die Entscheidung für einen weiteren – und damit zwölften – DM-Verteilstandort in Deutschland, um das anhaltende Mengenwachstum zu bewäl-

tigen. Hintergrund: Im Jahr 2019 sorgten etwa 3.700 Menschen in der DM-Logistik und bei einem Dienstleister für insgesamt 270.000 Filialanlieferungen mit insgesamt 3,5 Millionen Paletten, auf denen 540 Millionen Kommissioniereinheiten gepackt waren. Die Wahl fiel auf ein Grundstück im Güterverkehrszentrum der brandenburgischen Gemeinde Wustermark vor den Toren Berlins.

Doch das Projekt umfasste weit mehr als den Bau eines neuen Logistikgebäudes. Gleichzeitig entwickelten die Logistiker auch eine innovative logistische Infrastruktur. In deren Zentrum stehen digitale Filial-Zwillinge für jeden einzelnen Markt. Dazu wurden alle mehr als 2.000 DM-Märkte mit ihrer jeweiligen Regalarchitektur und den individuellen Artikelplatzierungen digitalisiert. Der digitale Zwilling bildet die Grundlage dafür, die Artikel auf den Wareneingangspaletten aus Wustermark intelligent zu kombinieren – und so die Filiallogistik beim Einräumen der Produkte zu erleichtern.

Dazu hat der stark automatisierte intralogistische Bereitstellungsprozess in Wustermark die Aufgabe, die auf sortenreinen Originalpaletten eintreffenden Artikel für die sieben Kommissionierroboter so aufzureihen und diesen anzudienen, wie sie für den physischen Bau der Filial-Mischpaletten benötigt werden. Gleichzeitig wurden die Mitarbeiter in den DM-Märkten mit 30.000 Smartphones ausgestattet, die ihnen beispielsweise jetzt helfen, die Laufwege zum Befüllen der Regale zu optimieren.

Im Ergebnis sorgt die nun hochautomatisierte vorgelagerte Logistik für Einsparungen bei den Logistikaufwendungen von mehreren Millionen Euro jährlich. Sie resultieren unter anderem aus einem um mehrere 10.000 Stunden reduzierten Zeitaufwand für die Mitarbeiter in den DM-Märkten und einem um fast zwei Millionen Kilometer verringerten Lkw-Transportaufkommen.



Sonderpreis zum Deutschen Logistik-Preis

Volkswagen: Sehen lernen im Zeitalter der Digitalisierung

Neben dem Deutschen Logistik-Preis 2020 verlieh die BVL in diesem Jahr einen Sonderpreis „Digitalisierung der Logistik“. Preisträger ist die Volkswagen Konzernlogistik für ihr Programm „Digitaler Blick“.

Die Einreichung war ungewöhnlich. Nicht mit einem operativen Logistikprojekt, sondern mit einer mehrstufigen internen Kampagne für eine stärker digitalisierte Arbeit ging die Volkswagen Konzernlogistik in das Rennen um den Deutschen Logistik-Preis 2020. Ausgangspunkt des Change-Programms war die Erkenntnis: Der reine Wissensaufbau in Sachen Digitalisierung reicht nicht aus. Damit die Mitarbeiter eine aktive Rolle in der digitalen Transformation übernehmen können, sind Aufgeschlossenheit und eine positive Einstellung gegenüber Veränderungen erforderlich – ein digitales Mindset.

Der Vorstand der BVL folgte der Empfehlung der Jury des Deutschen Logistik-Preises, die lautete: „Das Mitar-

beiter-mitnehmende, hoch motivierende Konzept der Volkswagen Konzernlogistik, Expertise und Digitalisierung zusammenzubringen, verdient eine Auszeichnung: einen „Sonderpreis Digitalisierung der Logistik“, der eine starke Signalwirkung an andere Unternehmen aller Branchen aussendet.“

Jurymitglied und Laudator Marc Schmitt, CEO und Co-Founder der Evertracker GmbH in Hamburg, führte bei der Preisverleihung in Berlin aus: „Besonders ich, der bereits seit Jahren darüber spricht und schreibt, dass Technologien und Innovationen nur ein kleiner Teil der Digitalisierung sind und es besonders auf die Mitarbeiter ankommt, finde dieses Projekt natürlich besonders großartig. Mitarbeiter müssen geschult und für die Digitalisierung begeistert werden. Konzerne und Mittelständler müssen genau so agieren wie die Volkswagen Konzernlogistik, wenn sie richtig aufgestellt sein wollen.“

Nachhaltigkeitspreis Logistik

Transgourmet: Nachhaltige Foodservice-Logistik

Eine ganzheitliche Strategie für nachhaltige Foodservice-Logistik mit Vorbildcharakter erhielt in diesem Jahr die meisten Stimmen der Jury. Transgourmet Deutschland machte damit das Rennen und holte sich den 9. Nachhaltigkeitspreis Logistik der Bundesvereinigungen Logistik Österreich und Deutschland. Punktgleich auf Platz zwei sah die Jury Hello Fresh und Ifco Systems.

Corona-bedingt fand die Preisverleihung nicht wie ursprünglich geplant im Frühjahr in Wien statt, sondern während des ausschließlich mit Zuschauern im Internet durchgeführten Deutschen Logistik-Kongresses. Die BVL-Organisationen waren froh, damit endlich einen angemessenen Rahmen gefunden zu haben, um den diesjährigen Preisträger zu ehren.

Vor allem Dienstleister, Industrieunternehmen und Infrastrukturunternehmen waren dem Aufruf gefolgt und hatten der Jury ihre Projekte zur Begutachtung vorgelegt. Thematisch spannt sich der Bogen der 13 Einreichungen von integrierten Gesamtkonzepten über ein Kreislaufwirtschaftsmodell, Verpackungsoptimierung, Citylogistik bis hin zu klimafreundlich gestalteten Standorten.

Grenzen einreißen

Es gibt viel Potenzial für eine engere Verschmelzung von Produktion und Logistik – das wurde auf dem Forum Automobillogistik Anfang Februar im Congress Center Leipzig deutlich.

Die zweitägige Veranstaltung, die der Verband der Automobilindustrie (VDA) und die BVL regelmäßig gemeinsam organisieren, zählte in diesem Jahr mehr als 500 Besucher und Referenten sowie rund 60 Aussteller. Sie war die letzte Präsenzveranstaltung der BVL vor der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Infektionsschutzmaßnahmen.

Im Mittelpunkt des Forums mit dem Leitgedanken „Grenzen einreißen – Produktion und Logistik verschmelzen“ stand unter anderem die Frage, welchen Beitrag die kontinuierliche Digitalisierung der Prozesse von der Planung bis zur Produktion leistet und wie sich Bedarf und Bestände kostengünstiger planen ließen, wenn man Daten entlang der Wertschöpfungskette sammeln und nutzen würde. Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer betonte in seinem Grußwort: „Die Automobilindustrie ist mit 95.000 Beschäftigten und einem Milliardenumsatz unsere stärkste Industriebranche. Wir unterstützen sie bei der Transformation.“

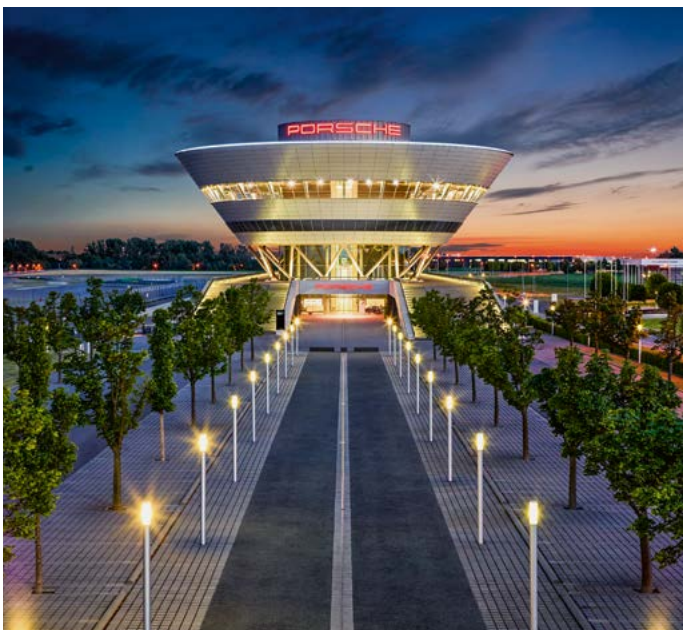
Hildegard Müller, die neue Präsidentin des VDA, sprach sich bei ihrem ersten öffentlichen Auftritt in dieser Funktion dafür aus, die Innovationskraft der deutschen Industrie zu sichern und auf „Fortschrittswachstum“ statt Verbote und Verzicht zu setzen: „Es ist die vernetzte Organisation, die durch Kommunikation und Kooperation das beste Gesamtergebnis erzielt.“

Ihren zweiten Auftritt als VDA-Präsidentin hatte Müller bei der Abendveranstaltung am ersten Forumstag im Leipziger Porsche Kundenzentrum, wo auch der VDA Logistik Award verliehen wurde.

An beiden Tagen hatte das Forum spannende Referenten aus der Praxis zu bieten, darunter Albrecht Reimold, Mitglied des Vorstands bei Porsche, Andreas Schick, Vorstand für Produktion, Supply Chain-Management und Einkauf bei Schaeffler, Thomas Zernechel, Leitung Konzernlogistik bei Volkswagen, Erik Wirsing, Vice President Global Innovation bei Schenker und Prof. Dr.-Ing. Katja Windt, Mitglied des BVL-Vorstands und Mitglied der Geschäftsführung

SMS Group GmbH. Wie Grenzen und Eigeninteressen in einer digitalisierten Welt sich auf Wirtschaft und Gesellschaft auswirken und wie Unternehmen auch in Zukunft erfolgreich bleiben, erklärte Prof. Dennis J. Snower, Präsident der Global Solutions Initiative und Professor an der Hertie School of Governance

Neben den Werken von Porsche und BMW konnten die Teilnehmer zum Abschluss des Forums den Produktionsstandort von Leysys besuchen. Schon am Vorabend hatte außerdem der DHL Hub Leipzig einen Blick hinter die Kulissen gewährt.



Handelslogistik-Kongress

Der Blick des Handels auf Nachhaltigkeit und Digitalisierung

Nachhaltige CO₂-Reduzierungen, neue Technologien und zeitgemäße Belieferungskonzepte für den Handel waren die Fokusthemen beim diesjährigen Handelslogistik Kongress Log Mitte August in Köln. Dieser fand zum einen als physische Veranstaltung statt, aber auch als virtueller Livestream. Ein Hygienekonzept sorgte für den Schutz der 170 Teilnehmer und Beteiligten des physischen Events. 70 Teilnehmer kamen digital hinzu. Was bedeutet Nachhaltigkeit im Online-Versandhandel? Ist das autonome Warehouse Zukunft oder Fiktion? Welche neuen Herausforderungen entstehen auf der Mittleren Meile? Diesen und weiteren Fragen widmeten sich die Referenten und beantworteten sie anhand von Praxisbeispielen.

Informative Einblicke und starke Impulse gingen unter anderem von diesen Kongresshighlights aus:

- Fahrer-mangel, Sustainability und Compliance. Der Weg, den Amazon verfolgt und wie Partner davon profitieren können
- Post Corona – Zeitenwende in der Handelslogistik? Wie die Otto-Logistik durch die Corona-Zeiten navigierte, welche Lernkurve genommen wurden, was zukünftig anders wird
- Überblick zum digitalen Warehousing mit dem BVL-Technologieradar
- DocCheck berichtete, wie Lagerroboter den Handel mit Medizinbedarf verändern
- Mehrweg im Onlinehandel – die memo AG stellte ihre „memo Box“ vor und berichtete über ökologische Maßstäbe und den Weg zum Umweltzeichen Blauer Engel
- Neu in diesem Jahr war der Start-up-Pitch mit Impulsvorträgen zur digitalen Transformation der letzten Meile.

Forum Ersatzteillogistik

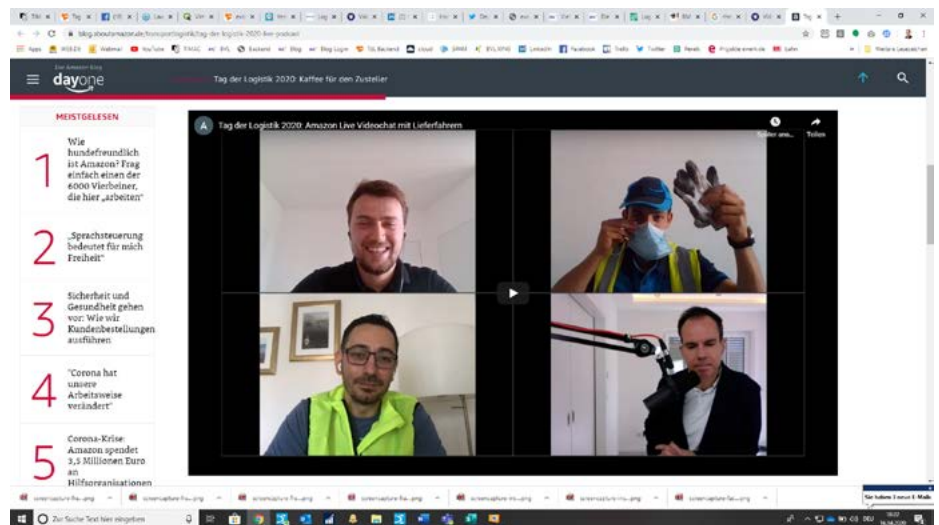
Treffpunkt: alte Schöller-Eisfabrik

Die Pandemie veränderte vieles – auch das jährliche Forum Ersatzteillogistik der BVL war betroffen. Der Termin war vom April auf den 10. September verlegt worden, der Veranstaltungsort wechselte. Die Ersatzteillogistiker kamen nicht wie in den letzten Jahren in der IHK-Akademie Nürnberg, sondern in einer etwas anderen Location zusammen: in der ehemaligen Nürnberger Schöller-Fabrik. Dort trafen sich sieben Aussteller und 100 Teilnehmer zu einem ausverkauften Forum Ersatzteillogistik – geschützt durch ein umfangreiches Hygienekonzept, das unter anderem spezielle Corona-Tracer beinhaltet.

Auf dem Programm standen praktische Lösungen aus dem facettenreichen Gebiet der Ersatzteillogistik. Die Themen waren vielseitig und reichten von der Effizienzsteigerung durch Predictive Algorithms bis zur Umrüstung auf Lithium-Ionen-Batterien bei lagerinternen Transportzügen. Auch die Digitalisierung hielt Einzug: Zwei Referenten, die nicht persönlich vor Ort sein konnten, schalteten sich online zu und interagierten von der Leinwand aus mit dem Publikum. Die Teilnehmer des Forums zeigten sich diskussionsfreudig und hatten Verständnis für die Schutzmaßnahmen. BVL-Beiratsmitglied Dr. Johannes Söllner, Geschäftsführer der Geis Holding und Sponsor des Forums Ersatzteillogistik, fasste es treffend zusammen: „Ihr Hiersein zeigt: Der Bedarf an Austausch ist so groß wie eh und je.“

Aktionstag erzielt online große Reichweiten

Trotz Covid-19-Pandemie gewährten auch am Tag der Logistik 2020 viele Unternehmen einen Blick hinter die Kulissen ihrer Logistik – dieses Mal online.



Angesichts des Lockdowns hatte die BVL Mitte März kurzfristig einen virtuellen Aktionstag mit Livestreams, Webinaren, Podcasts und Co. ausgerufen. Für alle, die mitmachen wollten, gab es Beispiele im Netz und auf Wunsch telefonische Beratung vom Projektteam in der BVL-Geschäftsstelle. Checklisten mit benötigtem Equipment machten klar, wie niedrig die Hürden für einen Auftritt und Aktionen im Netz sind.

Am Ende umfasste das Angebot 75 virtuelle Veranstaltungen plus Videos, Storys und Hashtag-Kampagnen. Wer den Mut hatte, den Umzug ins Netz mitzumachen, wurde schnell belohnt: Viele Veranstalter freuten sich über Teilnehmerzahlen, die sie nach eigener Aussage mit Präsenzveranstaltungen nicht erreicht hätten – internationales Publikum eingeschlossen. Für einige war es der Startschuss, auch in Zukunft Online-Events einzusetzen, um Kunden und Interessenten zu erreichen.

Zu den Veranstaltern zählten große Marken wie Amazon, aber auch Hidden Champions, kleine und mittlere Unternehmen, Organisationen und Institute, darunter Contargo, Pabst Transport, Inform, Magazino, EPG – Ehrhardt + Partner Gruppe oder das Innovationslabor Hybride Dienstleistungen in der Logistik in Dortmund, wo eine virtuelle Laborführung auf großes Interesse stieß. Internationale Beteiligung gab es aus Ghana, Griechenland, der Schweiz, Litauen, Polen, Tschechien und der Ukraine.

Im Live-Video-Podcast von Amazon gelang es Moderator Boris Felgendreher, den neuen, positiven Blick der Öffentlichkeit auf die Logistik deutlich zu machen, indem er drei Paketzusteller des Online-Großhändlers vorstellte. So berichtete Sebastian Moll del Alba Dessloch, Amazon-Fahrer im Raum München, wie ihm eine Familie, die er belieferte, Milchkafee spendierte. Im Online-Magazin Fernfahrer live kamen ebenfalls Fahrer zu Wort, sie berichteten von Ihrem Arbeitsalltag im Lkw auf deutschen und europäischen Autobahnen. Mit der virtuellen Ausbildungsmesse „Frag Anna“ nutzte Pabst Transport in Gochsheim bei Schweinfurt den Tag der Logistik trotz Corona, um potenzielle Nachwuchskräfte zu erreichen.

Die Online-Veranstaltungen wurden flankiert von Storys und Postings in den sozialen Netzwerken, von Privatpersonen, aber auch von Unternehmen und Organisationen aus Industrie, Handel und Dienstleistung sowie der Politik. Der Hashtag #tagderlogistik erreichte rund 800.000 Menschen, bei Twitter schaffte es der Aktionstag in die Deutschland-Trends. Hilfreich war dabei, dass Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer sich den Aktionstag ausgesucht hatte, um seine Initiative #logistikhilft zu starten. Sein Auftritt im Morgenmagazin und die Tweets seines Teams beflügelten die Reichweiten.

Trotz des Erfolgs der digitalen Formate sind das Erlebnis vor Ort und der persönliche Kontakt wichtig. Das sehen die Veranstalter ebenso wie die BVL. Sollten Unternehmensbesuche am Tag der Logistik am 15. April 2021 wieder möglich sein, wünscht sich die BVL darum eine Mischung analoger mit virtuellen Angeboten.



Forum Automobillogistik – analog



Hygienemaßnahmen beim Handelslogistik-Kongress



Mitgliederversammlung digital mit Geschäftsführer Uwe Peters und Vorstand Prof. Thomas Wimmer

Deutscher Logistik-Kongress – Sendezentrum im InterConti, Berlin



Tag der Logistik digital mit Beteiligung von Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer



Hygienekonzept beim Forum Ersatzteillistik



Wissenschaftspreis Logistik

Bedeutung des Lagers im E-Commerce

Dr. Felix Weidinger erhielt den Wissenschaftspreis Logistik 2020. Ausgezeichnet wurde er für seine Dissertation „E-Commerce Warehousing – Order Fulfillment in Modern Retailing“. Darin gibt er einen Überblick über bereits etablierte E-Commerce Lagerhaltungssysteme und stellt Lösungsverfahren und Entscheidungsunterstützung für neuartige Planungsprobleme zur Verfügung. Zum Hintergrund: Der Online-Handel ist im Wachstum begriffen – mit neuen Spielregeln und Kundenanforderungen. Dabei wird die Lücke zwischen traditionellen Lagerhaltungssystemen und gewandelten Aufgaben zunehmend größer. Im Lager entscheidet sich häufig, welche E-Commerce-Händler mit immer neuen Serviceangeboten ihre Marktposition im umkämpften Onlinehandel behaupten können. So wird beispielsweise durch die Etablierung von

Premiumversandprogrammen, mit einer zugesicherten Lieferung am nächsten oder gar am selben Tag, der zeitliche Druck auf die Kommissionierung von Kundenbestellungen massiv verstärkt. Außerordentlich hohe zeitliche Restriktionen sind häufig in den Warengruppen Lebensmittel und Haushaltsartikel zu beobachten, in denen die Onlineversandhändler unmittelbar mit einem dichten Netz an Filialen stationärer Einzelhändler konkurrieren.

Moderne, auf das Kommissionieren von E-Commerce Bestellungen ausgelegte Lagerhaltungssysteme adaptieren traditionelle Systeme durch Reorganisation kritischer Prozesse oder nutzen hardwarebasierte Innovationen, um Engpässe zu beseitigen. Diese neue Generation von Lagerhaltungssystemen umfasst eine Vielzahl unterschiedlicher Lösungen, welche

jeweils neue systemspezifische Planungsprobleme aufweisen. Werden Prozesse umstrukturiert, kann es zu Veränderungen grundlegender Annahmen kommen, sodass bewährte Lösungsansätze nicht mehr anwendbar sind. Ferner können neue Planungsprobleme auftreten, welche die optimale Aussteuerung neuer technischer Lösungen zum Ziel haben.

Weidinger leistet mit seiner Arbeit zunächst eine Systematisierung herkömmlicher und neuer Lagertypen. Vor allem aber – und das ist die primäre wissenschaftliche Leistung – entwickelt er leistungsfähige Optimierungsverfahren zur Lösung konkreter, insbesondere operativer Problemstellungen. Auf Basis der Algorithmen kann eine konkrete Unterstützung für das Management von modernen Distributionszentren geleistet werden.

Thesis Award

Nachhaltigkeit im Fokus

Bereits im elften Jahr rückte die BVL junge Menschen ins Rampenlicht, die sich für ein Logistikstudium entschieden und dieses erfolgreich absolviert haben. Sie wurden von ihren Professoren nominiert. Auswahlkriterium: die exzellente Qualität ihrer Abschlussarbeiten. 50 Preisträger-Plätze standen zur Verfügung, 45 Absolventen wurden von ihren Professoren vorgeschlagen, darunter 15 Bachelor-Arbeiten und 30 Master-Arbeiten. Etwa ein Drittel

der Arbeiten beschäftigt sich mit Themen der Nachhaltigkeit. Insgesamt sind über die Jahre jetzt 656 Preisträger verzeichnet. Einige von ihnen erhielten den Award in verschiedenen Jahren sowohl für ihre Bachelor- als auch für Ihre Masterarbeit. Unter den Ausgezeichneten sind auch die späteren Preisträger **Wissenschaftspreis Logistik** Dr.-Ing Max Gath (Uni Bremen) und Dr.-Ing. Sebastian Rank (TU Dresden).

Logistikforschung sichtbar machen

Die Arbeit des Wissenschaftlichen Beirats und des Förderbeirats konnte auch 2020 planmäßig vorstattgehen.

Der Wissenschaftliche Beirat unter Leitung von Prof. Kai Furmans trat im Juni und Oktober zu zwei digitalen Sitzungen zusammen. Zusätzlich gab es in kleinerer Runde eine Themenabstimmung, die im September stattfand. Die beiden Arbeitsgruppen Transportation und Intralogistics des Beirats haben ihre Paper für das Journal „Logistics Research“ (LORE) eingereicht. Die Präsentation ist für eine wissenschaftliche Konferenz im kommenden Jahr vorgesehen – ebenso wie die Präsentation der dritten Arbeitsgruppe, die sich mit Management, Koordination und Organisation befasst.

Als Editor-in-Chief von LORE und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats hat der Vorstand in seiner Sitzung im November Professor Alexander Hübner wiederberufen. Insgesamt werden in diesem Jahr elf Beiträge in LORE veröffentlicht. Für 2021 sind zwei Special Issues geplant, eines zum Thema Supply Chain Analytics (Deadline 15. Januar 2021 für einen Abstract und 30. Juni 2021 für das Full Paper) und eins zum Thema Supply Chain Management in Emerging Economies and Developing Countries (Deadline 30. September 2021).

Sehr erfreulich für die Logistikforschung: Prof. Furmans wurde in die Fachkollegien der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gewählt, wo das Thema Logistik nun nach längerer Pause wieder vertreten ist. Die Fachkollegien der DFG bewerten die Anträge auf finanzielle Förderung von Forschungsvorhaben. Sie kontrollieren dabei auch die Wahrung einheitlicher Maßstäbe bei der Begutachtung. Die Mitglieder der Fachkollegien werden für vier Jahre gewählt. Sie sind entsprechend dem Schwerpunkt ihrer wissenschaftlichen Arbeit jeweils einem Fach zugeordnet. Mehrere miteinander wissenschaftlich verzahnte Fächer bilden ein Fachkollegium.

Der Förderbeirat unter Leitung von Dr. Christian Jacobi kam 2020 wieder zu drei Sitzungen zusammen, davon eine noch mit physischer Anwesenheit im Grohe Showroom in Düsseldorf. Die beiden weiteren Sitzungen wurden digital durchgeführt. Der Förderbeirat ist ein ehrenamtlich tätiger Kreis von wissenschaftlich interessierten Praktikern, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, bestehende Forschungsdefizite auf dem Gebiet der Logistik zu identifizieren und daraus wichtige und notwendige Projektinhalte abzuleiten. Er initiiert, begleitet, begutachtet und hilft den Forschungspartnern der BVL, Zugang zu Fördergeldern der industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) zu erlangen. Eckdaten 2020:

Kurzanträge:

Von den Forschungseinrichtungen wurden 41 Kurzanträge vorgelegt.

Langanträge:

Es wurden 30 IGF-Anträge und 1 Cornet-Antrag (international) zur Begutachtung an die AiF weitergeleitet.

Projektstarts:

Neun

Status 2020:

28 laufende Projekte mit einem Volumen von rund 7,3 Millionen Euro

Fördersumme 2020:

knapp 2,9 Millionen Euro

Durch den Vorstand der BVL wurden 2020 als neue Mitglieder in den Förderbeirat berufen: Dr.-Ing. Jochen Kemper (Volkswagen Konzernlogistik) und Dr.-Ing. Zázilia Seibold (Robert Bosch GmbH).

Kommunikation mit sicherem Abstand

Auf die besonderen Umstände der Corona-Pandemie hat sich auch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der BVL mit ihren Angeboten eingestellt und die digitale Kommunikation verstärkt.

Präsenzveranstaltungen konnten aufgrund von Infektionsschutzmaßnahmen nicht stattfinden, Abstand halten war angesagt und viele Mitglieder verlegten ihren Arbeitsplatz vom Betrieb oder Büro ins Homeoffice. Die neue Situation veränderte den Informationsbedarf und die Tonalität der Ansprache.

Die Social-Media-Kanäle spielten eine wichtige Rolle – auf YouTube, Facebook, Twitter, Instagram und LinkedIn konnten BVL-Mitglieder und Logistikinteressierte das Geschehen innerhalb des Vereins verfolgen und sich selbst einbringen. So sorgten Kampagnen mit Fotos aus der fast leeren Geschäftsstelle oder aus dem Homeoffice sowie Tipps für den richtigen Ausgleich nach dem Bürotag daheim für ein gutes Community-Gefühl – Kommunikation mit sicherem Abstand, aber ohne emotionale Distanz. Das kam gut an, was sich auch in den Follower-Zahlen der BVL-Kanäle widerspiegelt – auf LinkedIn beispielsweise folgen der BVL derzeit rund 12.500 Menschen, auf Instagram sind es knapp 1.300 (Stand November 2020).

Um ihre Mitglieder auf dem Weg durch die Corona-Krise zu unterstützen, stellte die BVL auf ihrer Website Wissen und Informationen zur Verfügung, wie Statements aus dem Netzwerk zu den Folgen der Pandemie oder eine Übersicht über kostenfreie Service-Plattformen, über die sich Unternehmen vernetzen und gemeinsam der Krise besser begegnen können. Außerdem wurden Informationen bewertet und eingeordnet, zum Beispiel in Videobotschaften des BVL-Vorstandsvorsitzenden Prof. Thomas Wimmer. Seit März hat die BVL zudem Entwicklungen, Regeln und Vorgaben zu Veranstaltungen im Zuge der Pandemie-Entwicklung über die BVL-Website kommuniziert und ständig aktualisiert, insbesondere rund um den Deutschen Logistik-Kongress.

Zum Jahres- und Kongressmotto hat die BVL ein großes Scrollytelling zusammengestellt, zudem haben Kurzumfragen zur Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag spannende Ergebnisse gebracht. Zur inhaltlichen Einstimmung auf den Kongress wurden Video- und Textinterviews mit Referenten, Fachartikel und andere Beiträge realisiert. Auch die filmische Begleitung des digitalen Kongresses wurde von der BVL-Pressabteilung selbst umgesetzt, ebenso wie schon die des Forums Automobillogistik zu Jahresanfang. Außerdem begleitete die BVL den Kongress mit Fotos, Statements und Kurzberichten auf ihren Social-Media-Kanälen. Besonders ersichtlich wurde der Erfolg der digitalen Kongress-Kommunikation auf Twitter, wo der Hashtag #dlk20 in der Kongresswoche rund 420.000 Menschen erreichte.

Auch abseits von Jahresmotto und Pandemie-Themen konnten Mitglieder und die Logistik-Community BVL-Inhalte online nutzen. Der Vereinsnewsletter „LOG.Letter“ erschien sowohl als Website als auch als gedruckte Ausgabe und PDF, der BVL-Blog verzeichnete inhaltsstarke Beiträge – besondere Highlights waren die beiden Serien von Wolfgang Lehmacher oder die Analysen von Prof. Christian Kille. Das BVL Magazin wurde mit kurzen Behind-the-Scenes-Videos des Interview-Formates „Unterwegs mit“ auf der Website der BVL und in den Social-Media-Kanälen flankiert.

Vielfalt an Formaten

Das BVL-Netzwerk lebt seit vielen Jahren durch den persönlichen Austausch untereinander. Die Corona-Pandemie bedeutete große Einschränkungen für dieses lebendige Miteinander. Doch die Regionalgruppensprecher und der Mitgliederservice fanden innovative Lösungen.

Das Regionalgruppen Management Meeting, bei dem sich die Sprecher in jedem Jahr über ihre Aktivitäten austauschen und Projekte für die Zukunft verabreden, fand in der fünften Woche des ersten Lockdowns am 24. April 2020 als Townhall-Meeting statt. Der inhaltliche Tenor: „Wir können, ja müssen digitaler werden, wenn wir es nicht ohnehin schon in den letzten

Wochen geworden sind. Wir werden anders kommunizieren, anstatt zu reisen. Wir werden anders lernen und arbeiten, weil wir digitale Möglichkeiten nutzen. Wir werden unsere Vereinsaktivitäten um weitere digitale Services ergänzen. Wir werden weiterhin „Nutzen stiften“, mit dem, was wir in unserem Netzwerk tun.“

Entlang dieser Linien arbeiteten die Regionalgruppen im weiteren Verlauf des Jahres und machten den Mitgliedern im In- und Ausland insgesamt 150 Angebote, 44 davon vor dem Lockdown und in dem kleinen Zeitfenster im Sommer sogar mit Präsenzveranstaltungen. Drei interessante Beispiele:

- Das Netzwerk Young Professionals lud zu einem virtuellen Meeting zum Thema „SC-Planung von heute ist Schnee von morgen! Oder vielleicht doch nicht?“, organisiert von Franziska Grafe. Der Geschäftsführer der Unternehmensberatung Aflexio, Martin Pesch, widmete sich in seinem Vortrag dem Thema Supply Chain Management in Zeiten von Corona. „Die Radikalität, mit der die Krise die Unternehmen, die Supply Chains und damit das Supply Chain Management trifft, ist mit den Wirtschaftskrisen der Vergangenheit in vielerlei Hinsicht überhaupt nicht vergleichbar“, so Pesch.
- Wenn eine analoge Veranstaltung nicht möglich ist, dann führen wir eben virtuell durch unseren Hub – das dachte sich das Team von Nox Nachtexpress: Bei der Veranstaltung „Nox Backstage – die Zukunft der Logistik liegt in der Nacht“ der Regionalgruppe Hamburg stellte Dominic Kampmann, Niederlassungsleiter Glinde, den Teilnehmern den Standort per Video vor. Jörg Arnskötter, General Manager Regional Sales, war im Anschluss per Telefon zugeschaltet.
- Im Rahmen ihrer virtuellen Veranstaltung mit dem Titel „Nach-Corona-Normalität – belastbare Lieferketten mit China“ hat die Regionalgruppe Rhein ein neues Sprecherteam gewählt. Uwe Peters, Geschäftsführer der BVL, verabschiedete die bisherigen Sprecher mit großem Dank für ihr ehrenamtliches Engagement. Ein Vorteil von Online-Veranstaltungen: Man kann Gastredner aus weit entfernten Teilen der Erde einladen. So war Rainer Schmitz, Vice President bei 4flow, live aus Schanghai zugeschaltet. Er berichtete von seinen Erfahrungen mit der Corona-Krise in China und gab eine Einschätzung, was in der Zukunft wichtig sein wird, um resiliente Lieferketten mit China zu schaffen. Denn, so ist sich Schmitz sicher, China wird ein wichtiger Handelspartner für Deutschland bleiben.

Mit der Ehrennadel für langjährige ehrenamtliche Arbeit zeichnet die BVL 2020 fünf Regionalgruppensprecher aus:

Frank Haberkorn, Regionalgruppe Südwestfalen

Andres Oy, Regionalgruppe Ostbayern

Bernhard Strömich, Regionalgruppe Saar/Rheinpfalz

Dr.-Ing. Frank Thomas, Regionalgruppe Südwestsachsen/Oberfranken

Eckhard Uebach, Regionalgruppe Südwestfalen

Mitglieder

Zum Jahresende 2020 hatte die BVL 10.872 Mitglieder. Das branchenübergreifende internationale Expertennetzwerk, die Möglichkeit zur aktiven Mitarbeit, die Veran-

staltungen und die Inhalte, die die BVL auf vielfältige Weise aufbereitet und zur Verfügung stellt, sind die wesentlichen Gründe für die Mitgliedschaft.

Vorstand

Der ehrenamtliche Vorstand stellt die strategischen Weichen für den Verein.

Beirat

Die Mitglieder des Beirats werden vom Vorstand berufen und haben beratende Funktion. Der Beirat ist so vielfältig wie möglich

mit Führungskräften aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft besetzt.

Regionalgruppensprecher und Chapter-Chairpersons

Die Regionalgruppensprecher leisten umfangreiche ehrenamtliche Arbeit in ihren Gruppen und durch übergreifenden

Gedankenaustausch. Ihre wichtigste Aufgabe liegt darin, regionale Veranstaltungen zu planen und durchzuführen.

Wissenschaftlicher Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat unterstützt die BVL dabei, aus Sicht von Wissenschaft und Forschung Themenfelder der Logistik

in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft zu formulieren, zu verankern und Handlungsfelder zu benennen.

Förderbeirat

Der Förderbeirat ist ein ehrenamtlich tätiger Kreis von wissenschaftlich interessierten Praktikern. Er initiiert, begleitet und

begutachtet Vorhaben im Bereich der Forschung für den Mittelstand.

Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der BVL in Bremen hält den Kontakt zu den persönlichen Mitgliedern, zu Unternehmen und Verbänden, zu Wissenschaft und Politik sowie zu den Medien. Von Bremen aus unterstützt sie die vielfältige Arbeit der Regionalgruppen in Deutschland und international. Das

Team der Geschäftsstelle konzipiert und organisiert die großen Veranstaltungen wie den Deutschen Logistik-Kongress und die Branchen- und Themenforen. Der Tag der Logistik geht auf eine Initiative der BVL zurück und wird von ihr koordiniert.

Ein neues Szenario für die Vereinsarbeit

Zum Ende des Corona-Jahres 2020 zählt der Verein 10.872 Mitglieder. Damit blieb die Mitgliederzahl stabil und dokumentiert die Wertschätzung der BVL-Angebote auch in schwierigen Zeiten.

Die 42. Ordentliche Mitgliederversammlung der BVL am 20. April 2020 fand mit einer begrenzten Zahl an persönlichen Teilnehmern sowie begleitendem Webinar statt. Möglich wurde dies technisch durch die tatkräftige Unterstützung von BVL.digital. Neun BVL-Mitglieder waren in den Räumlichkeiten des BVL Campus körperlich anwesend, allesamt Mitarbeiter der BVL, die die Mitgliederversammlung und das Webinar durchführten. 270 Mitglieder verfolgten die Versammlung im Internet, konnten per Chat Fragen stellen oder sich per Handzeichen zu Wort melden. Da weder das Vereinsrecht noch die Satzung der BVL Online-Abstimmungen der Mitgliederversammlung zulassen, hatten rund 140 Mitglieder ihr Stimmrecht vorab auf Katja Wiedemann, Leiterin Mitgliederservice, übertragen. Der neue Vorstandsvorsitzende Prof. Thomas Wimmer führte gemeinsam mit Geschäftsführer Uwe Peters durch das Webinar, gab einen Rückblick auf das Jahr 2019 und wagte auch einen Blick nach vorn auf das Jahr 2020. Besonders hob er die Arbeit in den Regionalgruppen der BVL hervor. Vorstand und Geschäftsführung wurden durch die Mitgliederversammlung entlastet.

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt waren die Wahlen in den Vorstand. Katja Windt, Mitglied der Geschäftsführung bei der SMS Group GmbH in Düsseldorf, wurde nach Ende ihrer Amtsperiode wiedergewählt. Darüber hinaus verjüngt sich der Vorstand mit der Wahl von sechs neuen Mitgliedern: Eva Combach, Marcus Dirks, Dr. Sigrid Nikutta, Kay Schiebur, Christina Thurner und Marcus Wollens. Sie alle hatten eigens Videos aufgenommen, um sich in der Mitgliederversammlung so persönlich wie möglich vorzustellen. Alle Kandidaten wurden bei eigener Enthaltung einstimmig gewählt (s. auch den ausführlichen Bericht zur Neuausrichtung des Gremiums).

Der Vorstand der BVL kam zu insgesamt vier Sitzungen zusammen: im März noch als Präsenzveranstaltung in Stuttgart und danach als digitale Meetings im Mai, September und November. Einen breiten Raum in den Beratungen nahm die Anpassung des BVL-Vereinsmodells mit seinen vielen Präsenzveranstaltungen an das Pandemie-Szenario ein. In der Strategiesitzung im November wurden inhaltlich wie wirtschaftlich die Weichen für das Jahr 2021 gestellt, in dem die BVL voraussichtlich einen harten Sparkurs fahren muss, um finanzielle Ausfälle durch wegfallende Präsenzveranstaltungen aufzufangen.

Der Beirat der BVL, der vom Vorstand berufen wird und diesen in seiner Arbeit unterstützt, kam am 10. Juni zu einem digitalen Meeting zusammen. Von seinem Homeoffice in den USA aus leitete der Beiratsvorsitzende Josip T. Tomasevic (Agco Corporation) das Meeting, an dem mehr als 30 Gremienmitglieder teilnahmen. Aus Sicht des internationalen Landmaschinenherstellers, der in Asien derzeit sogar einen sehr guten Geschäftsverlauf erlebt, ist die Entwicklung in den kommenden Jahren noch sehr schwer vorherzusehen. Tomasevic ist jedoch sicher, dass es angesichts der Pandemie eine steile Lernkurve gibt, aus der man nun ableiten kann, wie sich Lieferketten noch agiler und resilienter gestalten lassen. Insbesondere gehe es um Prozessinnovationen. Man habe den Partnern in der Supply Chain in der Krise „besser zugehört“, so Tomasevic.

Die BVL trauert um Hanspeter Stabenau

Er verstarb am 10. Juni 2020 im Alter von 85 Jahren

Hanspeter Stabenau, Gründungsmitglied und langjähriger Vorstandsvorsitzender der BVL, ist am 10. Juni 2020 in Bremen verstorben. Er wurde 85 Jahre alt. Der gebürtige Königsberger war ein Logistiker der ersten Stunde und hat durch seine Tätigkeit in Lehre und Praxis viele Spuren hinterlassen. Sein Lebensmotto: „Man hat im Beruf immer nur dann Erfolg, wenn einem die Aufgabe Freude macht.“

Nach dem Studium und Promotion mit Schwerpunkt Verkehrswissenschaft in Köln kam Stabenau 1961 nach Bremen und wurde für die Deutsche Außenhandels- und Verkehrs-Akademie (DAV) tätig, zunächst als Dozent, ab 1966 als Studienleiter. Gemeinsam mit Prof. Helmut Baumgarten, Jürgen Busch, Peter Höhn-

dorf, Dr. Gernot Lukas, Dr. Albert Schmitz, Dr. Klaus Spicher und Manfred Türks war Stabenau 1978 einer der Gründer der BVL und bis 1999 Vorstandsvorsitzender des Vereins.

Die Entwicklung des Deutschen Logistik-Kongresses, der 1984 zum ersten Mal stattfand, ist ein Meilenstein seines Wirkens. Um die Themen der Logistik voranzutreiben, brachte Stabenau immer wieder Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen und die Wissenschaft an einen Tisch. Er vertrat die DAV sowie die BVL – und damit den Wirtschaftsbereich Logistik – in zahlreichen Gremien.

Der BVL und der DAV war Stabenau bis zum Schluss eng verbunden. Er war Ehrenvorsitzender der BVL, kam regelmäßig zu kurzen Gesprächen in der Geschäftsstelle in Bremen vorbei und nahm bis 2017 mit Begeisterung am Deutschen Logistik-Kongress in Berlin teil.

Der Vorstand, die Mitglieder aller Gremien, langjährige Weggefährten und die Mitarbeiter von BVL und BVL Campus, zu dem die DAV seit 2007 gehört, trauern um einen engagierten Logistiker und liebenswerten Menschen. Er wird nicht vergessen werden.

Bundesverdienstkreuz für Prof. Raimund Klinkner

Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier hat Prof. Raimund Klinkner das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Ausgezeichnet wird der Manager und Unternehmer insbesondere für seine vielfältigen Verdienste um den Wirtschaftsbereich Logistik. Klinkner engagierte sich von 2007 bis 2017 als ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender der BVL und setzte sich in dieser Zeit mit ganzer Kraft für das Ansehen und die Weiterentwicklung der Logistik ein.

Er wirkt an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, Produktion und Logistik – und nutzt seine vielfältigen Kenntnisse und Kontakte, um Impulse zu geben und Experten in der Logistik und im Supply Chain Management miteinander

ins Gespräch zu bringen – in Deutschland und international. Dabei galt sein Augenmerk auch immer der Nachwuchsarbeit. 20 Jahre lang lehrte er als Honorarprofessor am Fachgebiet Logistik der TU Berlin und rief 2008 unter dem Dach der BVL den BVL Campus mit der Deutschen Außenhandels- und Verkehrs-Akademie und einem vielfältigen Seminarbereich ins Leben.

Als Klinkner Ende 2017 nach Erreichen der – gemäß Satzung – längst möglichen Amtszeit den Vorstandsvorsitz der BVL abgab, blickte er auf eine höchst erfolgreiche Vereinsführung zurück – und hatte neue ehrenamtliche Aufgaben bereits im Visier. So ist er heute als Vorsitzender des Präsidiums des Deutschen Verkehrsforums tätig – und der BVL nach wie vor als Ehrenvorsitzender eng verbunden.

Präsidium

Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Thomas Wimmer
Bundesvereinigung Logistik e.V.
Bremen

Rechnungsführer

Dr. Stefan Wolff
Vorsitzender des Vorstands,
4flow AG,
Berlin

Stellvertretender Vorsitzender

Frank Dreeke
Vorsitzender des Vorstands
BLG Logistics Group AG & Co. KG
Bremen

Weitere Mitglieder des Vorstands

Eva Combach
Director Worldwide Transportation Cars,
Trucks, Vans & Busses,
Mercedes Benz AG,
Stuttgart

Marcus Dirks
Geschäftsführer,
Dirks Group,
Emden

Alexander Doll
Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Lincoln International AG,
Frankfurt

Prof. Dr.-Ing. Kai Furmans
Institutsleiter,
Karlsruher Institut für Technologie,
Institut für Fördertechnik und Logistiksysteme,
Karlsruhe

Peter Gerber
Vorsitzender des Vorstands,
Präsident des BDL,
Lufthansa Cargo AG,
Frankfurt/Main

Karl Gernandt
Executive Chairman,
Kühne Holding AG,
Schindellegi, Schweiz

Dr.-Ing. Christian Jacobi
Geschäftsführer,
agiplan GmbH,
Mülheim a. d. Ruhr

Dr.-Ing. Torsten Mallée
Director International Business Development,
AEB SE,
Stuttgart

Dr. Sigrid Nikutta
Vorstand Güterverkehr,
Deutsch Bahn AG,
Vorstandsvorsitzende,
DB Cargo AG,
Berlin/Mainz

Andreas Reutter
Stuttgart

Tim Scharwath
CEO DHL Global Forwarding, Freight,
Deutsche Post AG,
Bonn

Kay Schiebur
Vorstand Services,
Otto Group,
Hamburg

Christina Thurner
Mitglied der Geschäftsleitung,
Loxess AG,
Unterföhring

Josip T. Tomasevic
Vice President & CPO,
Global Purchasing and Materials Management,
AGCO Corporation,
Duluth, USA

Prof. Dr.-Ing. Katja Windt
Mitglied der Geschäftsführung,
SMS group GmbH,
Düsseldorf

Stephan Wohler
Vorstand IT und Logistik,
EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG,
Minden

Marcus Wollens
Leiter Steuerung Produktion, Produktionssystem,
Controlling, Logistik,
BMW Group,
Regensburg

Beauftragter für EU und Auswärtiges
Prof. Dr. Markus Mau
Leiter des Instituts für Innovative Strategie,
Westungarische Universität Sopron,
Sopron/Ungarn

Zur Information

Die Namen und Funktionen aller weiteren Gremienmitglieder der BVL finden Sie im Internet unter www.bvl.de/gremien.



*Die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder
Frank Wiemer, Dr. Karl A. May und Joachim Limberg*



*Das Team von BVL.digital unter Leitung von
Dr. Christian Grotemeier (links) machte die
Umstellung von analog auf digital möglich.*



*Das Team IWF unter Leitung von
Christoph Meyer (links) gestaltete
die Inhalte des Kongresses.*

Impressum

Herausgeber

Bundesvereinigung Logistik (BVL) e. V.

Redaktion

Ulrike Grünrock-Kern

Satz und Gestaltung

plaindesigns gmbh

Fotos/Illustrationen

BVL Archiv/Kai Bublitz sowie Jan Meier (S. 5, 31), Mark Gross (S. 6, S. 31 oben), EHI/Hauser (S. 21 oben rechts)

Titelseite

Der hier zitierte Satz ist eine Aussage von Prof. Thomas Wimmer beim Deutschen Logistik-Kongress 2020.

Bundesvereinigung Logistik e.V.

Schlachte 31

28195 Bremen

T +49 / 421 / 173 84 0

bvl@bvl.de

www.bvl.de